

Jahresbericht des kantonalen Vereins zur Förderung des Bernischen Historischen Museums in Bern : 1928

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums**

Band (Jahr): **8 (1928)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

XXVII. Jahresbericht des kantonalen Vereins zur Förderung des Bern. Historischen Museums in Bern. 1928.

1. Mitgliederbestand und Kasse.

Der Mitgliederbestand hat im Berichtsjahr infolge Todesfall und Austritt einen Rückgang erfahren. Wir zählen 419 Mitglieder mit Jahresbeitrag (gegen 429 im Vorjahr), 79 auf Lebenszeit (79) und ein Ehrenmitglied.

1928/29 hat der Verein durch den Tod verloren:

- Herrn J. Beyeler
- » E. Dür-Sieber, Burgdorf
- » Leo Hamburger, Frankfurt a/M.
- » M. Küpfer
- » J. Marcuard-v. Gonzenbach
- » Dr. R. Münger
- » R. Walthard-Bertsch
- » J. Wiedmer

Im Berichtsjahr sind eingetreten:

- Herr Th. Aeschlimann, Thun
- » S. Erb, Sek.-Lehrer, Biglen
- » E. Hug
- » F. Pulver, Fürspreh
- » O. Salvisberg, Fürspreh, Grünen/Sumiswald
- » A. Schafir-Laubscher, Muri
- » E. Schulthess, Bundesrat
- » W. Siegfried, Ingenieur
- » B. v. Steiger

Einwohnergemeinde Bolligen

Entsprechend der Verminderung der Mitgliederzahl sind auch die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen gesunken: Den Fr. 5835.— im Vorjahr stehen 1928 Fr. 5133.40 gegenüber. Da die Einnahmen wie letztes Jahr hauptsächlich zur Abtragung alter Verbindlichkeiten aus früheren Ankäufen Verwendung fanden und mit neuen Ankäufen zurückgehalten werden konnte, schliesst die Vermögensrechnung aber trotzdem mit einer Vermehrung ab. Das Vereinsvermögen beträgt auf 1. Januar 1929: Fr. 2964.05, gegenüber Fr. 656.65 im Vorjahr. Davon sind Fr. 2658.90 statutengemäss in Wertschriften angelegt.

2. Unterstützung des Museums.

Die beiden angekauften Gegenstände gehen bloss in das Ende des 18. Jahrhunderts zurück, bilden aber nichtsdestoweniger eine sehr er-

freuliche Bereicherung des Museums. Eine originelle Spieluhr mit hohem, eingelegtem Gehäuse und beim Stundenschlag tanzenden Paaren stammt aus Brittnau, und die beiden eingelegten Bären weisen auf die Zeit, da diese aargauische Ortschaft noch bernisch war. Ein eingelegter und geschnitzter Schrank trägt die Inschrift: «Elsbeth Thönen 1774» und die eingelegten Adler weisen nach dem Hasli. Der Schrank ist ein gutes Erzeugnis reicher und doch nicht überladener Bauernkunst und mag einst einem stattlichen Trossel zur Zierde gereicht haben.

3. Exkursion und Jahresversammlung.

Wie die früheren Jahre besuchte der Verein die Ausgrabungen im Engewald unter Leitung von Herrn Prof. Tschumi.

Etwa 50 Mitglieder fanden sich am 7. Oktober zur Jahresversammlung in Saanen ein, welche, vom schönsten Wetter begünstigt, den besten Verlauf nahm. Schon die Bahnfahrt durch das Simmental und der Blick in das Saanenland hinunter boten hohen Genuss. In der Kirche von Saanen wurden die 1891 entdeckten, nun von der kundigen Hand des Herrn K. Lüthi in Firma De Quervain, Schneider & Co. freigelegten Fresken aus dem 15. Jahrhundert besichtigt, wobei die Herren Marti-Wehren, Amtschreiber Würsten und der bauleitende Architekt über Baugeschichte, künstlerische Ausschmückung und Restauration eingehend referierten. Der Kirchgemeinde Saanen, welche mit der gelungenen Restauration seltenes und wertvolles Kunstgut gerettet hat, wurde herzlich gedankt und Glück gewünscht. Im Landhaus konnten wir dann die alten Landschaftspanner bewundern und die geschäftlichen Traktanden erledigen, und nach dem Mittagessen führte ein Spaziergang nach Gstaad hinauf, wo die zur Verfügung stehende knappe Zeit noch einen Blick in die ebenfalls von Architekt Indermühle renovierte St. Niklausenkapelle erlaubte. Die Heimfahrt durch die herbstliche Pracht des Simmentals bildete den Ausklang der genussreichen Tagung.

P. K.

Der Vorstand:

P. Kasser, Oberrichter, Präsident
 Dr. W. Jäggi, Gerichtspräsident, Vizepräsident
 Dr. P. Guggisberg, Regierungsrat
 G. Bundi, Redaktor
 F. Gruber v. Fellenberg, Kassier
 E. Hopf, Architekt, Thun
 E. Jung, Kantonsbuchhalter
 Dr. R. Wegeli
 A. Zimmermann